

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 84 (1999)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

763

84. Jahrgang

Nr. 3 März 1999

Keine Toleranz!

In Frankreich hat Ende Februar ein wichtiger Prozess stattgefunden, der Signalwirkung auf ganz Europa haben muss: Das Schwurgericht in Paris verurteilte eine Frau aus Mali wegen der Beschneidung zahlreicher Mädchen aus afrikanischen Einwandererfamilien zu acht Jahren Haft. Es befand die 52jährige Afrikanerin für schuldig, 48 Mädchen verstümmelt zu haben, obwohl dies in Frankreich verboten ist.

Neben der schon wegen Beschneidung vorbestraften Frau sassen 26 Mütter und Väter, die ihre Töchter von der Malierin hatten beschneiden lassen, auf der Anklagebank. Auch sie wurden zu Haftstrafen verurteilt.

Die Beschneidung von Mädchen ist in Frankreich strafrechtlich untersagt. Auch den Hinweis, dass dies in Westafrika eine übliche Sitte sei, hatten französische Gerichte bereits in der Vergangenheit nicht gelten lassen. Eine 27-jährige Französin mali-scher Abstammung hatte die Frau angezeigt, nachdem diese den Eingriff an ihrer 8 Jahre alten Schwester vorgenommen hatte. Die junge Frau war als Nebenklägerin bei dem Prozess vertreten.

Dies ist denn auch die Besonderheit an diesem Prozess: Erstmals hat eine betroffene junge Frau nicht nur die Beschneiderin, sondern auch die eigenen Eltern eingeklagt. Was dies für sie bedeutet, kann nur erahnt werden. Sie wird für ihren Mut mit dem Verlust der familiären Unterstützung bezahlen müssen und mit der Verachtung, wenn nicht gar mit der Verfolgung durch ihre Landsleute. Der Preis für die Integration und die Wiederherstellung der persönlichen Integrität ist hoch. Für die europäischen Staaten heisst dies, dass

nun weitere Anstrengungen folgen müssen: Frauen müssen gewiss sein, dass sie Unterstützung erwarten können, wenn sie sich den kulturellen Bräuchen

ihrer Herkunft und Familien widersetzen. Seit Anfang der 80er Jahre fordert "Terre des Femmes" die westlichen Staaten zu Taten auf:

- Frauen, denen in ihrer Heimat die Verstümmelung droht, Asyl zu gewähren,
- Entwicklungsgelder für Aufklärungsprojekte bereitzustellen
- Regierungshilfen für all jene Länder einzuschränken, die nichts gegen Genitalverstümmelung unternehmen wollen, bzw. diese sogar noch unterstützen.

Der Pariser Prozess lässt die Hoffnung zu, dass es nun auch in anderen

europäischen Ländern zu entsprechenden Anzeigen kommen wird. Daneben ist Europa und in Afrika aber auch vermehrt Präventionsarbeit nötig.

Fortsetzung S. 2

"Sie versprachen mir

EIN HERRLICHES FEST...



...über die ungeheuren Schmerzen hat niemand etwas gesagt."

"Eine Gesellschaft, die diese Praxis ver-harmlost oder stillschweigend duldet, macht sich mitschuldig am Tod und Leid unzähliger Mädchen und Frauen."

Terre des Femmes

MÄRZ-THEMEN

Keine Toleranz! 1-2
Weltunion der Freidenker 3
Mitteilungen der FVS 3
LeserInnen schreiben 4-6